

beseitigt. Sodann waren für den größten Teil des nichtstörreichischen Deutschlands die Wege zu einer einheitlichen Regelung des Handelsverkehrs gebahnt. Der Zollverein war eine Handelsmacht, ähnlich wie einst die Hanse; als solche konnte er mit fremden Staaten Handels- und Schiffsfahrtsverträge abschließen, und zwar natürlich günstiger, als dies ein einzelner Staat, selbst Preußen, vermochte.

Auch die Finanzen der einzelnen Staaten standen sich bei dieser Vereinigung gut. Die Gesamteinnahme des Zollvereins vermehrte sich von 1834 bis 1842 von 36 auf 63 Millionen Mark, also im Verhältnis von vier zu sieben, während die Kopfszahl der Zollvereinsbevölkerung nur wie vier zu fünf gestiegen war. Diese Steigerung der Zolleinnahme konnte sich natürlich nur durch eine ganz bedeutende Steigerung des Verkehrs der Zollvereinsstaaten mit dem Ausland ergeben.

Brachte der Preußisch-Deutsche Zollverein sehr beträchtliche wirtschaftliche und finanzielle Vorteile, so hatte er außerdem noch eine sehr wichtige staatliche Bedeutung. Indem er die in ihm verbundenen nahezu 29 Millionen Deutschen einander wirtschaftlich näher brachte, bereitete er zugleich deren staatliche Einigung vor; denn auch dem politisch Kurzsichtigen mußte sich der Gedanke aufdrängen, daß, wenn schon die wirtschaftliche Einheit so große Vorteile biete, — namentlich, indem die verbundenen Staaten dem Auslande gegenüber eine soviel bessere Stellung gewannen — eine politische Einigung für dieselben Staaten noch viel größere Vorteile im Gefolge haben müßte.

Auch darin arbeitete diese wirtschaftliche Einigung der staatlichen vor, daß sie gewisse wirtschaftliche Übelstände, die von dem Mangel einer staatlichen Einheit herrührten, so die Verschiedenheit der Münzen, Maße und Gewichte, wenigstens teilweise beseitigte und ein gemeinsames Zollgewicht schuf.

Endlich war es von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß diese wirtschaftliche Einigung durch den Anschluß der Staaten zweiten und dritten Ranges an den Großstaat Preußen zustande gekommen war. Denn nicht allein erkannte man daraus, wie eng verwandt die Interessen Preußens und dieser anderen Staaten seien, sondern es schwanden dadurch auch so manche Abneigungen und Voreingenommenheiten, die bis dahin die Bevölkerung jener kleineren Staaten gegen Preußen gehegt hatte. Genug, man kann sagen, daß durch den Zollverein dem nationalen Einheitsgedanken, und